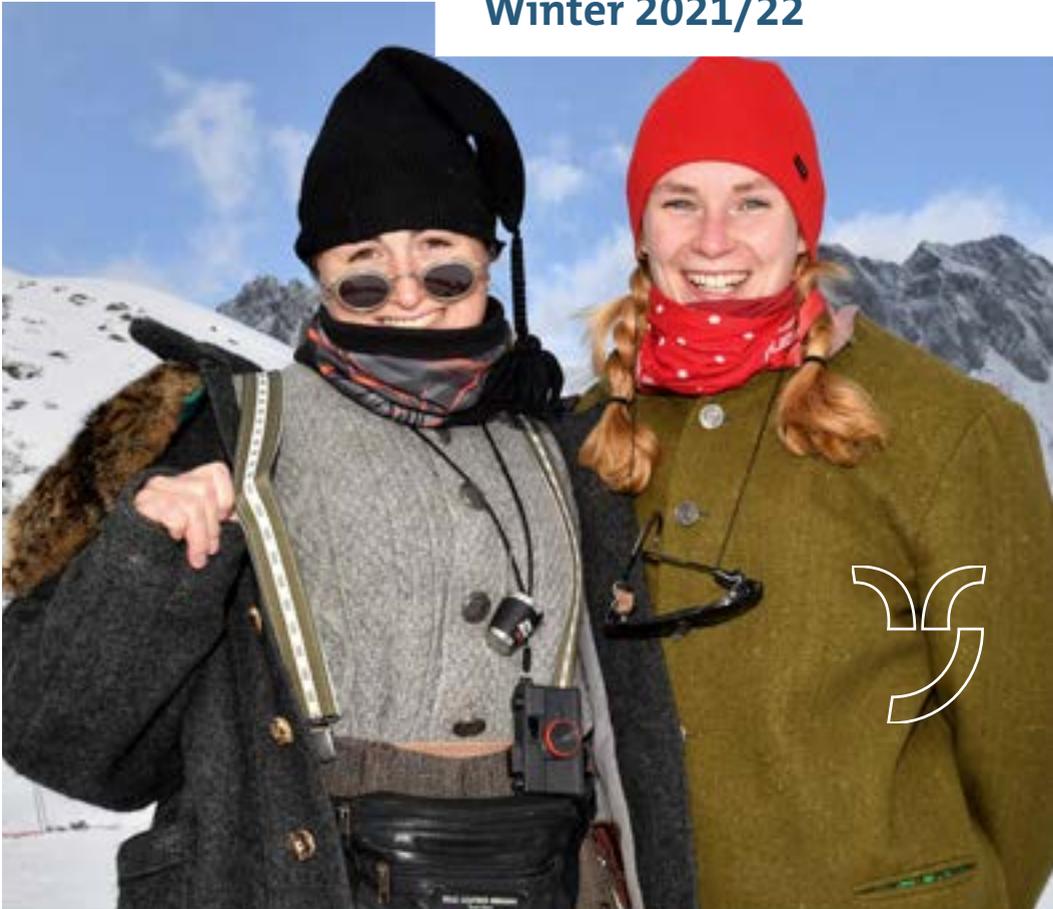


# Samnaun Journal

## Winter 2021/22



### 1. Schmuggler-Trophy

Richtiges Verhalten bei einem Skiunfall

Arno Jäger erzählt vom Kochen zu Grossmutter's Zeiten

Das Samnaun-Bier «1850»



Der neue Foto-Point steht beim Viderjoch



Zum letzten Mal fand in diesem Jahr der ClauWau statt auf der Alp Trida

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Wintersaison 2021/22 ist erfolgreich gestartet. Wir blicken zurück auf das Eröffnungswochenende. Skifahrer Thomas Tumler ist nach einer Verletzung zurück auf der Rennpiste. Arno Jäger erzählt, wie früher gekocht wurde. Diese und weitere Samnauner Geschichten haben wir für Sie im Samnaun Journal zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Das Team der Gäste-Information Samnaun

Gäste-Information Samnaun  
Dorfstrasse 4  
CH-7563 Samnaun Dorf  
Tel. +41 81 861 88 30  
info@samnaun.ch  
samnaun.ch  
facebook.com/SamnaunEngadin  
instagram.com/samnaun\_ch



## Inhalt

Events	3-7
Thomas Tumler – Der Weg zurück	8-10
Dave Peer vom Schneesport-Club	11-13
Busfahrer mit einem Lächeln	14-15
Verhalten bei einem Skiunfall	16-18
Kochen zu Grossmutter's Zeiten	20-22
Der Feuerwehrkommandant	23-25
Heimische Handelsfirma	26-27
Das Samnaun-Bier	28
Stammgäste	29
Kinderseiten	30-31

## Impressum

Titelbild: 1. Schmuggler-Trophy in Samnaun  
Texte und Gestaltung: Gäste-Information Samnaun

Fotos: Andrea Badrutt, Mario Curti, Linard Brünger, Theo Zegg, Dave Peer, Feuerwehr Samnaun, TESSVM, Jasmin Jenal, Carolin Roesner,

Druck: Gammeter Media AG, St. Moritz

## Winter-Opening mit dem Best of ClauWau und der 1. Schmuggler-Trophy

Der 20. Jubiläums-ClauWau war bereits im November 2020 geplant, musste jedoch abgesagt werden. Das Nachfolge-Format «Schmuggler-Trophy» bestand bereits als Konzept. Deshalb beschlossen die Event-Verantwortlichen, am Opening-Wochenende am 26./27. November 2021 sowohl das «Best of ClauWau», als auch die «1. Schmuggler-Trophy» durchzuführen.

Am «Best of ClauWau» am Freitag, 26. November waren die ClauWau-Teams der vergangenen 20 Jahre eingeladen, nochmals ihr Können in den beliebtesten ClauWau-Disziplinen unter Beweis stellen können und den 20. ClauWau-Weltmeister zu küren.

Der ClauWau wurde erstmals im November 2001 durchgeführt und fand seither jährlich zum Saisonauftakt der Silvretta Ski-Arena Samnaun/Ischgl statt.



### 1. Schmuggler-Trophy

Am Samstag, 27. November 2021 startete der neue Opening-Event «Schmuggler-Trophy»: Früher tauschten die Schmuggler Butter, Käse, Felle und Stoff aus dem Paznaun mit Kaffee, Zucker, Nylonstrümpfe, Mehl und Tabak aus Samnaun.

Vorgesehen war ein internationales Spielfeld zwischen der Idalp und der Alp Trida. Da Ischgl den Saisonstart verschieben musste, fand die 1. Austragung ausschliesslich auf Schweizer Boden und nur bis an die Landesgrenze statt. Die Teilnehmenden des Schmuggler-Trophy schmuggelten spielerisch Waren zwischen der Alp Trida und der österreichischen Grenze. Bei kniffligen Aufgaben, welche das Wissen und die koordinativen Fähigkeiten der Schmuggler testeten, versuchten die Zöllner, die Schmuggelware abzuknüpfen. Bei Schmuggler-Komplizen konnten die Teams zusätzliche Ware dazugewinnen.



Auf clauwau.ch finden Sie weitere Impressionen zum Best of ClauWau.

Auf samnaun.ch/schmuggler gibt es Fotos von der 1. Schmuggler-Trophy





MEGAWATT bei ihrem zweiten Auftritt in Samnaun

### Opening-Konzert mit MEGAWATT

Nachdem bereits der Debut-Auftritt von MEGAWATT in der Fernsehshow «SRF bi de Lüt – Live» im Februar 2020 in Samnaun stattfand, kam die Ostschweizer Rockband mit ihren Schweizerdeutschen Songs am 27. November 2021 zum Winter-Opening-Konzert in Samnaun Dorf nach Samnaun zurück.

Das Konzert begeisterte die rund 800 Zuschauer mitten in Samnaun Dorf, auch die Band genoss den Auftritt vor den Fans.



### Öffnungszeiten

Mo – Sa 08:30 – 18:30  
So 13:00 – 18:00

### Kontakt

www.sennereisamnaun.ch / Tel. 081 868 51 58



Formationskifahrer bei ihrer einstudierten Choreographie

### 6. Formations-Europameisterschaften, 7.–10. April 2022

Bei den Formations-Europameisterschaften zeigen Teams in der Silvretta Ski-Arena Samnaun/Ischgl ihr Können auf den Skiern. Perfekte Koordination, präzise Schwünge, bestes Zeit- und Raumgefühl sowie der Teamspirit sind von entscheidender Bedeutung. Bewertet werden die Formationen von einer internationalen, fachkundigen Jury. [samnaun.ch/formation](http://samnaun.ch/formation)

### 1. Comedy im Schnee, 9. April 2022

Beim neuen Event «Comedy im Schnee» am Samstag, 9. April 2022 wird die Bühne des Frühlings-Schneefests auf der Alp Trida zur Comedy-Bühne: Das Chaos-Theater Oropax und weitere bekannte Komiker sorgen ab 13 Uhr mit ihrem Humor für Stimmung auf der Alp Trida. [samnaun.ch/comedy](http://samnaun.ch/comedy)

### 32. Internationales Frühlings-Schneefest, 10. April 2022

Das Internationale Frühlings-Schneefest mit einem international bekannten Musikstar gehört seit über 30 Jahren zu den Top-Events in der Silvretta Arena. Nach 2 Jahren Unterbruch soll am 10. April 2022 um 13 Uhr das 32. Internationale Frühlings-Schneefest auf der Alp Trida beginnen. [samnaun.ch/fsf](http://samnaun.ch/fsf)

### 19. Internationaler Silvretta Schüler-Cup, 22.–24. April 2022

Beim Internationalen Silvretta Schüler-Cup messen sich jährlich über 800 Schülerinnen

und Schüler aus rund 20 Nationen in den Disziplinen Ski- und Snowboard-Cross und Riesenslalom. Ebenso dürfen Sie sich über perfekte Rennschwünge von prominenten Vorfahrern freuen. [samnaun.ch/ssc](http://samnaun.ch/ssc)

### Mondscheinskifahren, 18.1., 16.2. und 16.3.2022

Dieses einmalige Ski-Erlebnis im Mondschein sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Mit einer Abfahrt auf frisch präparierten Pisten geht es von der Bergstation Alp Trider Sattel zum Skihaus Alp Trida und weiter über die Talabfahrt nach Samnaun-Laret. [samnaun.ch/mondschein](http://samnaun.ch/mondschein)





# Thomas Tumler – Der Weg zurück in den Weltcup



Thomas Tumler blickt motiviert in die Saison 21/22

**Thomas Tumler wurde im November 2020 nach einem Sturz im Training in Davos ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert, der operiert werden musste. Bereits im Februar 2021 war er wieder auf den Skis, erst vorsichtig, aber bald hatte er wieder das Vertrauen und genoss die freien Pisten.**

Der Samnauner Skirennfahrer sieht seine Stärken beim Durchhaltevermögen, nie aufzugeben und das Ziel immer klar vor Augen zu haben. Seine Schwächen sieht er bei der fehlenden Geduld, und dass er nach einer Niederlage manchmal zu viel grübelt. Auch seine Bescheidenheit steht ihm vielleicht gelegentlich im Weg.

In seiner Freizeit spielt Thomas Tumler gerne Tennis und wandert gerne und oft, im Winter ist er auch mit den Tourenskis oder mit dem Schlitten anzutreffen. Thomas Tumler lebt zwar mit seiner Freundin im Kanton Schwyz, aber er ist oft in Samnaun anzutreffen und hilft auch ab und zu im Geschäft, das von der Familie geführt wird, aus.

Sein Bruder Marco ist die wichtigste Bezugsperson, er unterstützt Thomas in allen Belangen, auch bei der Planung. Er ist zwar

nicht immer dabei bei den Weltcup-Rennen, aber sie sind im ständigen Austausch. Manchmal sendet Thomas seinem Bruder Videoaufnahmen von Fahrten, die sie dann gemeinsam analysieren. Auch der Servicemann, den er mit Gino Caviezel teilt, ist ein wichtiger Partner. Schliesslich ist der Teamkollege Marco Odermatt, mit dem er das Zimmer teilt, eine weitere wichtige Person in Thomas Leben als Skirennfahrer.

Bei den Skitests im April 2021 in Samnaun testete die Skifirma die neuen Modelle. Thomas und sein Bruder Marco sind im engen Austausch mit den Entwicklern der Skifirma.

## Der Morgen des Rennens

Am Morgen geht man x-mal das Material durch: Hat man alles dabei? Innenschuh, Skischuhe, Stöcke, Handschuhe, Skibrille, Ersatzglas, usw. Es ist eine Grundspannung und Nervosität vorhanden.

Einmal ist meinem Servicemann beim Super-G in Beaver Creek ein Malheur passiert: Auf dem Weg zum Start stürzte der Servicemann mit Thomas Rennskis auf seinem Buckel. Der Rennski blieb mit den Skispitzen im Schnee stecken und wurde bei diesem Sturz gestaucht. Der Servicemann geriet in Panik, weil kein Ersatzski zur Hand war. Also versuchte er, den Ski zu richten, was ihm nicht gelang. So übergab er Thomas den Ski am Start und verschwieg sein Malheur. Im Rennen wurde Thomas hervorragender 12. Im Ziel sagte er dem Servicemann, er solle den Rennski gleich für das nächste Rennen in Gröden einwachsen (vorbereiten). Erst dann erzählte der Servicemann Thomas von seinem Malheur. Zum Glück wusste er das nicht vor dem Rennen, sonst wäre Thomas mit dem gestauchten Ski bestimmt nicht gleich schnell gefahren.

Bei der Besichtigung ist man sehr fokussiert und versucht, sich die Strecke einzuprägen und die Ideallinie vorzustellen. Nach der Besichtigung bleibt Zeit bis zum Start. Man tauscht sich mit den Teamkollegen über die Besichtigung aus oder lenkt sich beim Kartenspiel ab. Wiederum andere Athleten hören gerne Musik oder machen Spässchen oder ziehen sich zurück. Bei den klassischen Skinationen Schweiz, Österreich, Italien oder Frankreich ist die Anspannung merklich grösser vor den Rennen als bei den Übersee-Teams, die sind lockerer.

Unmittelbar vor dem Start ist man sehr fokussiert und geht den Lauf nochmals durch. Einige Athleten führen dabei Selbstgespräche. Thomas hat kein spezielles Startritual. Die letzten 10 Sekunden werden von der Startuhr angetönt. Das ist ein schöner Moment, wenn es endlich losgeht. Sobald man losfährt, ist man im Tunnel und die Nervosität ist weg.

Der grösste Fan von Thomas Tumler ist der Samnauner Kurt Westreicher. Er analysiert die Fahrten minutiös. Thomas ist immer wieder in Sektoren bei der Spitze dabei, aber über das ganze Rennen fehlte ihm bisher das Glück. Thomas kann nicht immer einschätzen, ob er schnell unterwegs ist. Es gab es schon, dass ich ein gutes Gefühl hatte, aber das Resultat nicht gut war und umgekehrt.

Wenn während dem Rennen ein Fahrfehler passiert, will man es noch besser machen und die Zeit aufholen. Dann fährt man häufig über das Limit, dann passieren weitere Fehler oder man fällt aus. Man fährt noch direkter, noch frecher, irgendwann steht man neben der Piste.

## Thomas zu Samnaun

Er hat schon viele Skigebiete in der Welt gesehen. Es gibt kein anderes Skigebiet, wo die Pisten so gut präpariert werden, die sehen aus wie Teppiche. Ihm gefällt die Abwechslung in der Silvretta Arena Samnaun/Ischgl und auch die Natur: Man sieht die Gämsen direkt neben der Piste. Die Pisten und Transportanlagen sind optimal aufeinander abgestimmt und durchdacht, das ist weltweit einmalig. Auch die Infrastruktur ist topmodern und vom feinsten. Thomas ist gerne in Nordamerika, wo man immer im Wald ist, aber das sind ganz andere, kleinere Dimensionen im Vergleich zu Samnaun/Ischgl. Die Lieblingspiste von Thomas Tumler ist die Visnitz-Piste Nr. 67.

Für Thomas war schon sehr früh klar, dass er Skirennfahrer werden wollte. Bereits 2.5-jährig stand er auf den Skis. Spätestens, als der grosse Bruder Marco eine Medaille nach Hause brachte, kam Thomas nicht mehr aus dem Staunen und wollte auch Rennfahrer werden.



Thomas Tumler am Training auf dem Alptrider Sattel



Beim Krafttraining

ment hat Thomas sehr genossen. Der letzte Winter war der schwierigste Moment seiner Karriere, wo er verletzungsbedingt ausfiel. Teilweise hatte Thomas starke Schmerzen und machte sich Sorgen, ob er jemals wieder Rennen fahren kann. Man will weitermachen, aber man stellt sich die Frage, wie es weiter geht.

### Ausblick in die Wintersaison

In der Saison 2021/22 will er zurück in die Top 30 und beim Weltcupfinale dabei sein. Es ist auch eine Olympiasaison, das ist auch ein Thema. Der Weg ist weit, aber er nimmt ihn auch sich. Auf dem Weg dorthin ist er 5 bis 7 Stunden täglich am Trainieren. Mauro Caviezel hat mit 32 Jahren sein erstes Weltcup-Rennen gewonnen. Thomas Tumlner wurde im November 2021 32-jährig. Das ist doch ein gutes Omen. Und Idol Roger Federer sagte einmal «Age ist just a number», das ist so. Es ist alles möglich. Thomas hofft, dass im Winter 2021/22 alle Puzzle-Teile zusammenpassen.

Die Eltern hatten eine wichtige Verantwortung für die Skirennfahrer-Karriere, dafür ist Thomas unendlich dankbar. Schliesslich betrieben sie sehr viel Aufwand und Zeit.

Bode Miller war das erste Idol von Thomas. Dann wurde es Didier Cuche, und auch Roger Federer inspiriert ihn sehr.

Der schönste Moment seiner Karriere war der Podestplatz in Beaver Creek 2018, der eigentlich aus dem nichts kam. Diesen Mo-

## Dave Peer trainiert die Skirennfahrer von morgen



Dave Peer beim Skifahren in der Silvretta Arena Samnaun/Ischgl

**Dave Peer ist Geschäftsführer eines Samnauner Sportgeschäfts und von der etwas anderen Skischule «White Passion» sowie Vorstandsmitglied des Samnauner Skiclubs. Er erzählt im Interview, warum Samnaun für Nachwuchstalente im Skirennsport attraktiv ist, was den Internationalen Silvretta Schülercup einzigartig macht und was ihm in Samnaun fehlt.**

### Wieso arbeitest du nicht mehr als Coach in Neuseeland?

Nun habe ich eine kleine Familie und es haben sich neue Möglichkeiten in meiner Heimat ergeben. Wir haben ein weiteres Sportgeschäft in Samnaun Dorf eröffnet, welches ich mit meinen Eltern neben der Skischule leite. Gerne denke ich an die Zeit in Neuseeland zurück, freue mich aber auf eine schöne und gemeinsame Zukunft mit meiner Familie in Samnaun.

### Warum bist du in Samnaun geblieben? War das schon immer dein Plan?

Es ergab sich für mich die Möglichkeit der Selbstständigkeit. Dies war nicht geplant, aber ich wollte auch nie definitiv weg aus Samnaun.

### Vermisst du etwas in Samnaun?

Ja, einen Coop oder eine Migros (grinst).

### Du warst oft mehrere Monate im Winter in Neuseeland als Coach am Arbeiten, sind die Skigebiete vergleichbar mit unseren?

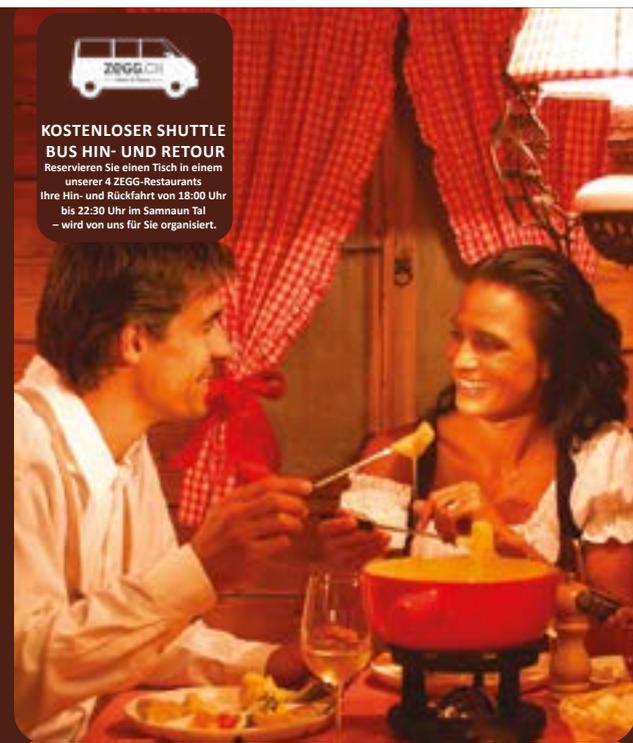
Nein, es ist dort komplett anders. Die Skigebiete sind viel kleiner, die Infrastruktur viel älter. Der Weg bis zum Skigebiet ist viel länger, man fährt mindestens eine halbe Stunde mit dem Auto bis ins Skigebiet. Samnaun ist im Vergleich ein ziemlicher Luxus.

### Was wird alles angeboten im neuen Geschäft?

Das komplette Programm: Verkauf, Verleih und Service. Die Lage in Samnaun Dorf ist ideal, um neue Gäste und Tagesgäste zu gewinnen.

### Übernimmst du auch das Sportgeschäft von deinen Eltern in Ravaisch?

Ja, ich leite es zusammen mit meinen Eltern. Es ist eine GmbH mit zwei Standorten. Das Sportgeschäft in Ravaisch bleibt wie gehabt bestehen, dieses Geschäft wird bereits seit der Eröffnung der Seilbahn im Jahre 1978 betrieben und war daher auch das erste Sportgeschäft in Samnaun. In Ravaisch haben wir deshalb viele Stammgäste und internationale Gäste.



**KOSTENLOSER SHUTTLE BUS HIN- UND RETOUR**  
Reservieren Sie einen Tisch in einem unserer 4 ZEGG-Restaurants  
Ihre Hin- und Rückfahrt von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr im Samnaun Tal – wird von uns für Sie organisiert.



## La Grotta

DAS URIGE LOKAL IM DORFZENTRUM VON SAMNAUN

SPEZIALITÄTEN: FONDUE, RACLETTE, HESSER STEIN, REGIONALE SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten je nach Saison  
INFOS & RESERVATION: CHASA MONTANA  
T: +41 81 861 90 00  
info@zeggch.ch - www.zeggch.ch  
Follow us on Instagram @hotel\_chasamontana

ZEGG.CH  
HOTELS & STORES

### **Was sind die grössten Herausforderungen, wenn man sich in Samnaun selbstständig macht?**

Das sind sicher die saisonalen Schwankungen, welche es auch schwierig machen, im Voraus zu planen. Ein grosser Vorteil ist sicherlich die zentrale Lage in Samnaun Dorf und die Erfahrung, welche ich in der Branche mitbringe. Die Haupteinnahmen sind im Winter, der Sommer war dieses Jahr aber auch sehr zufriedenstellend.

### **Neben dem normalen Skiunterricht coacht ihr auch Rennfahrer. Gibt es viele und auch internationale Anfragen?**

Ja, letzten Winter war die Nachfrage gross. Wir haben in den Camps zum Grossteil deutsche Gäste, aber auch Schweizer, Tschechen und Athleten aus weiteren Ländern. Es sind viele Stammgäste und meist sind es Privatpersonen, welche auf der Suche nach einem zusätzlichen Training sind. Die Bedingungen im Winter sind in Samnaun ideal und in den Sommer- und Herbstmonaten bieten wir Trainings auf den naheliegenden Gletschern an. In der Zukunft ist eine ganzjährige Betreuung der Athleten geplant.

### **Was macht eure Skischule speziell? Auf was legt ihr besonders wert beim Unterrichten?**

Es ist mir wichtig, das Ausbildungslevel der Skilehrer hochzuhalten und regelmässig an

Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Alle Skilehrer kennen das Skigebiet und die Region wie ihre eigene Westentasche, dies ist für den Gast sehr spannend, da wir ihm viele Hintergrund-Informationen mitgeben können.

### **Du bist auch im Skiclub tätig. Der Samnauner-Skiclub hat mehrere Nachwuchstalente bis an die Spitze gebracht. Verrätst du uns das Geheimnis dieser erfolgreichen Arbeit?**

Skifahren hat in Samnaun allgemein einen hohen Stellenwert. Einen grossen Mehrwert bringt sicher der Musellalift in Samnaun Dorf, welcher auch kleinen Kindern ermöglicht, allein Ski zu fahren. Ein weiterer Vorteil ist, dass man auch abends dank dem guten Flutlicht trainieren kann. In zwei Stunden ist es möglich, bis zu 15 Fahrten zu machen. Der Skiclub bringt eine grosse Erfahrung mit, da er seit vielen Jahren kontinuierlich immer wieder Nachwuchstalente weiterbrachte. Dies ist sicher auch ein grosser Ansporn für die Kinder. Sie haben Vorbilder, welche sie persönlich kennen.

### **Warum ist Samnaun ein attraktiver Trainingsort für Skirennläufer?**

Die Schneesicherheit von Ende November bis anfangs Mai, die Qualität der Pisten, der Kunstschnee, das unterschiedliche Gelände und die Länge der Trainingspisten

bringen grosse Vorteile mit sich. Alles liegt quasi vor der Haustüre. Im Frühling sind die Bedingungen hier noch ausserordentlich gut, während andere Skigebiete schon geschlossen sind. Dies ist sehr einladend, um das Material für kommenden Winter zu testen.

### **Jährlich findet im April eines der bekanntesten internationalen Kinderskirennen in Samnaun statt. Warum ist das Skirennen so beliebt und was macht es einzigartig?**

Es findet Mitte April statt, daher ist es für viele ein schöner Saisonabschluss. Es findet nicht nur das Skirennen statt, sondern es gibt auch die Möglichkeit, Ski und Material zu testen. Es ist für alle Kinder eine super Möglichkeit, sich international zu messen. Es nehmen über 800 Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa teil. Ein zusätzlicher Pluspunkt sind die prominenten Skistars, welche beim Skirennen vorfahren und von den Kindern sehr geschätzt werden.

### **Was sind die Grundlagen, um ein erfolgreicher Skirennläufer zu werden? Muss man auch auf gewisse Sachen verzichten?**

Es ist ein Zusammenspiel von vielen Faktoren. Das wichtigste ist der Spass und die Freude beim Skifahren. Ein gewisses Talent muss einem natürlich in die Wiege gelegt werden. Je älter die Kinder werden, umso wichtiger wird Motivation und Ehrgeiz, nicht nur beim Skitraining, sondern auch beim Konditionstraining, sehr vieles muss hart erarbeitet werden. Die Unterstützung der Eltern und dem Umfeld spielt eine zentrale Rolle. Zum Schluss gehört auch noch etwas Glück dazu, da Verletzungen teilweise eine längere Zwangspause mit sich bringen oder teilweise sogar das «Aus» bedeuten können. Man muss sicherlich auf einiges verzichten, wenn man diesen Sport professionell ausüben möchte. So ist es nicht möglich, weitere Sportarten oder Hobbys intensiv auszuüben. Auch das soziale Umfeld ist anders als bei einem Kind, das keine Sport-Karriere anstrebt, was seine Vor- und Nachteile hat.



Internationaler Silvretta Schüler-Cup

### **Du bist früher auch Skirennen gefahren, was nimmst du aus dieser Zeit mit?**

Sehr viel. Es ist eine unglaublich gute Lebensschule. Man lernt schon in den jungen Jahren, selbstständig zu sein. Man lernt sich selbst einzuschätzen, an seine körperlichen und mentalen Grenzen zu kommen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen und die Konsequenzen daraus zu ziehen. Man lernt viele Leute aus allen möglichen Ländern kennen. Es ist immer wieder schön, wenn man sie später im Leben irgendwo antrifft.



Die Trainings-Gruppe auf dem Sattel



Marco Tumler und Dave Peer

## Busfahrer mit einem Lächeln

Der Südtiroler Anton Stampfer ist seit 1,5 Jahren Busfahrer in Samnaun. Er ist in Samnaun sowohl mit dem PostAuto, dem Ortsbus als auch mit dem Skibus unterwegs. Im Interview erzählt er, was seine Arbeit spannend macht und was für ihn Herausforderungen im Alltag sind.



Anton Stampfer im PostAuto

### Wieso wurdest Du Busfahrer?

Ich habe schon viel in meinem Leben gemacht und Kontakte mit Menschen haben mir schon immer sehr gut gefallen. Als Busfahrer hat man mit vielen Fahrgästen Kontakt.

### Was schätzt Du sonst noch an Deinem Beruf?

Als Busfahrer kann ich einen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Ich schätze auch die Wertschätzung meiner Vorgesetzten, das gute Verhältnis zu den Arbeitskollegen und den sicheren Arbeitsplatz.

Mein oberstes Ziel ist es, die Fahrgäste sicher ans Ziel zu bringen. Dank einem ruhigen Fahrstil fühlen sich die Fahrgäste sicher und zufrieden.

### Wie lang dauerte die Ausbildung zum Busfahrer?

Die Ausbildung geht ca. 6 Monate, bis man den Bus-Führerschein hat. Die Voraussetzungen für die Ausbildung sind der Führerschein Kategorie B und ein Mindestalter von 25 Jahren. Die Ausbildung habe ich in Südtirol gemacht.

### Wie bist Du nach Samnaun gekommen?

Mir gefällt es in Samnaun. Und ich habe viele Freunde und Kollegen, die hier arbeiten. Deswegen sind es für mich grossartige Voraussetzungen, hier zu arbeiten.

### Wie sind Deine Arbeitszeiten?

Es gibt Tagesschichten, aber auch Früh- und Spätschichten. Die früheste Schicht fängt um halb 7 an und die späteste Schicht hört um 23 Uhr auf. Der Unterschied zwischen PostAuto und Skibus liegt darin, dass der Skibus immer ein Ganztagesbetrieb ist. Beim PostAuto sind es Halbtageschichten. Ich mag es, unterschiedliche Strecken zu fahren, das ist eine gute Abwechslung.

### Was ist Deine Lieblingsschicht?

Meine Lieblingsschicht ist die Frühschicht im Sommer, da ich anschliessend den Rest des Tages mit meinen Kindern verbringen kann.

### Wie verbringst Du Deine Pausen?

In meinen Pausen esse ich etwas, lese, relaxe oder mache Übungen für meinen Körper, um fit zu bleiben und nicht immer in einer sitzenden Position zu sein.

### Welche Herausforderungen gibt es im Winter?

Die Herausforderungen sind die hochalpinen Wetter- und Strassenverhältnisse, welche sich von Minute zu Minute verändern können. Besonders Steinschläge und Lawinengefahr können zu einer Herausforderung werden: Die Lawinensituation wird stets überwacht. Sobald die Situation heikel wird, werden die Strassen gesperrt. Letzen Winter war die Strasse zweimal gesperrt, je nach Lawinengefahr oder Schneelage kann die Strasse auch öfter bzw. länger gesperrt sein.

Herausfordernd sind die Verhältnisse bei schneebedeckten Strassen und einer Temperatur um 0 Grad. Da muss man umso vorsichtiger fahren, da die Bodenhaftung stark variieren kann. Die 800 Höhenmeter zwischen Martina und Samnaun und der daraus resultierende Temperaturunterschied kann dazu führen, dass die Strassenverhältnisse innerhalb von kurzer Zeit komplett unterschiedlich sind. Ich bete jeden Tag zu Gott, dass er mir hilft, diese verantwortungsvolle Arbeit gut zu machen.

### Was ist der grösste Unterschied zwischen Sommer und Winter beim Busfahren – abgesehen vom Schnee?

Im Winter ist die Hauptsaison und es gibt viel mehr Fahrgäste bzw. Ski-Gäste und dadurch deutlich mehr Betrieb. Oft zirkulieren wir mit vollen Bussen. Im Sommer ist es deutlich ruhiger. Während den fünf Wintermonaten ist durchgehend Hochbetrieb. Wenn man volle Busse hat, ist automatisch eine höhere Konzentration erforderlich. Dies merkt man insbesondere in Bezug auf die Witterungsverhältnisse und das Gewicht, welches bei vollen Skibussen dazukommt.

### Hattest Du ein spannendes Erlebnis bei Deiner Arbeit?

Im August hatte ich das PostAuto von Samnaun nach Martina voller Gäste. Es gab ein Starkregen mit Hagel. Auf der Stre-

cke zwischen Samnaun und Vinadi haben sich Sturzbäche gebildet, welche über die Strasse flossen. Ausserdem haben sich von den Hängen Steine gelöst, wo gottseidank keiner den Bus getroffen hat. Ich musste deutlich langsamer fahren, damit ich noch etwas gesehen habe. Aber den Fahrgästen hat es gefallen. Immer, wenn wir an einem Sturzbach vorbeifahren, haben sie gejubelt.

Im Winter sind die engen Strassen in Ravaisch oder Laret oft spannend zu fahren. Besonders bei den ersten Schneefällen habe ich schon beobachtet, dass Autofahrer mit schlechter Bereifung stecken bleiben. Abstand zu halten ist sehr wichtiger, da man nicht weiss, ob das vordere Auto rutscht oder überhaupt vorwärtskommt.

Es gibt auch lustige Geschichten, eine passiert sehr häufig: Wenn man durch die Engstellen in Ravaisch, Laret und durch die einspurigen Tunnels auf der Samnaunstrasse Vinadi-Samnaun hochfährt, kommt es oft vor, dass die Leute vor den Engstellen die Köpfe einziehen und sich fragen «Kommt man da durch?» oder «Hui, nein!» ausrufen. Das sind lustige Kommentare von den Fahrgästen, die mich zum Schmunzeln bringen und innerlich an die ersten Durchfahrten erinnern. Damals stieg auch mein Puls merklich. Und da habe ich mich schon gefragt, ob ich diese Strecken wirklich fahren will.

## Richtiges Verhalten bei einem Skiunfall



Anita Kirner und Dr. Katja Theobald vor der Bergpraxis in Samnaun-Ravaisch

**Anita Kirner, Dipl. med. Fachärztin für Allgemeinmedizin, kommt aus Deutschland und lebt seit 5 Jahren in Samnaun und führt gemeinsam mit Dr. Katja Theobald, FMH orthopädische Chirurgie und Traumatologie, die Bergpraxis. Sie erzählt im Interview, wie sich die Bergpraxis in Samnaun auf den Winter vorbereitet und wie wichtig eine gute Vorbereitung für Skifahrer vor einem Skitag ist. Ausserdem erzählt Anita Kirner, wie man das Unfallrisiko beim Skifahren minimiert.**

### Wie viele Mitarbeiter beschäftigt ihr?

Insgesamt beschäftigen wir in der Apotheke und der Bergpraxis 13 Voll- und Teilzeitkräfte. Davon arbeiten 9 in der Bergpraxis. Im Winter stocken wir das Personal auf.

### Was sind eure Fachbereiche?

Wir sind Generalisten, welche auch in die Tiefen der einzelnen Erkrankungen blicken. Meine Fachbereiche sind die Allgemein- und Familienmedizin. Katja ist spezialisiert auf Orthopädie und Unfallchirurgie. Wir besitzen beide die deutsche Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und frischen unser Wissen durch die regelmässige Teilnahme an Kursen und Trainings sowie die aktive Teilnahme am Notarztwesen auf. Diese

Fachbereiche sind wichtig für ein Tal wie Samnaun.

### Wie müsst ihr euch auf den Winter in der Bergpraxis vorbereiten?

Wir üben einzelne Notfallszenarien. Regelmässig lassen wir ein zertifiziertes Schulungsteam von ausserhalb kommen. Unter anderem wiederholen wir die Reanimationsstandards. Zusammen mit den Blaulichtorganisationen werden mehrmals im Jahr besonders schwere Unfallszenarien und Grosseinsätze trainiert. Zusätzlich üben wir besondere Notfälle und Erkrankungsbilder, die typisch für den Winter sind. Wir schulen uns und unser Personal regelmässig in den aktuellen Standards

des Röntgens sowie des Gipsens und der Orthesen-Versorgung (z. B. Schienen oder Bandagen). In einem Notfall ist die richtige Kommunikation wichtig. Wenn bei der Notfallversorgung etwas falsch läuft, liegt dies meistens nicht am fehlenden Material, sondern an der Kommunikation. Wie im Funkverkehr müssen die Dinge richtig angegeben und wiederholt werden.

Im Winter müssen wir unsere Ressourcen hochfahren, weil natürlich viel mehr Gäste im Tal sind. Das heisst, wir stocken unser Material auf und passen die Praxisabläufe wieder auf den Winter an. Zusätzlich lernen wir neue Mitarbeitende ein.

### Was gilt es zu beachten vor einem Skitag?

Ich hoffe, dass die Skivorbereitungen nicht am Skitag morgens um 9 Uhr anfangen, sondern gewisse Überlegungen schon vorher beginnen. Grundsätzlich ist es wichtig, ein passendes Ski-Equipment und adäquate Schutzausrüstung wie Helm oder Protektor zu haben. Auch eine präventive Vorbereitung ist wichtig, denn auch ein ungeübter Skifahrer erreicht schnell Geschwindigkeiten von 40-50 km/h. Man hat keine Knautschzone und ist nie davor geweiht, von einem anderen Skifahrer angefahren zu werden. Bei einer Kollision summieren sich die Kräfte beider Beteiligten. Deshalb ist Schutzausrüstung ein Muss!

Schliesslich: Wer keine umfassende Erfahrung in Lawinen- und Wetterkunde und der Beurteilung von Hängen hat, gehört auf und nicht abseits der Piste.

### Wie wichtig ist die körperliche Fitness nach einer längeren Skipause?

Grundsätzliche ist eine gewisse Grundfitness wichtig. Wenn man weiss, dass man länger keinen Sport gemacht hat, muss man langsam anfangen. Ganz gemütlich, wie bei jeder anderen Sportart auch. Grundsätzlich sollte man sich jedoch langfristig auf den Skiurlaub vorbereiten.



Anita Kirner bei einer Ultraschalluntersuchung

### Welche Unfallursachen sind erfahrungsgemäss die häufigsten?

Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze und Kollisionen. Die häufigsten Verletzungen sind Bänder- und Muskelverletzungen, aber auch Knochenbrüche und ausgekugelte Schultergelenke. Eigentlich alles, was man so an sich trägt: Hände, Schultern, Sprunggelenke und Knie. Schwere innere Verletzungen sind selten, haben aber in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dies zeigen auch die Unfallstatistik von Swiss-Ski sowie internationale Unfallstatistiken. In den letzten 5 bis 10 Jahren kann deutlich festgestellt werden, dass die Unfallfolgen schwerwiegender geworden sind. Das Material wird härter, die Skier werden griffiger und es wird immer mehr Energie auf den Ski gebracht. Diese Energie muss bei einem Sturz irgendwohin. Der Boden leitet die Energie nicht weiter; das muss der Körper aushalten.

### Kann man ein Unfallrisiko minimieren?

Durch ein gutes Training! Besonders die Old-School-Skigymnastik hat einen Sinn. Dies, um die eigene Fitness und Reaktionsfähigkeit zu schulen. Ungeübte Skifahrer oder jene, die länger nicht auf den Skiern waren, sollten einen Skikurs besuchen. Die Skiausrüstung muss auf den Wintersportler abgestimmt sein. Und wie überall im Leben gehört etwas Glück dazu. Der Alkohol hat nur etwas im Après-Ski zu suchen, denn Alkoholeinfluss erhöht das Unfallrisiko.

### Was sollte man beachten, falls es zu einem Unfall kommt?

Es ist hilfreich, wenn man sich etwas im Skigebiet auskennt und der Rettung möglichst präzise angeben kann, wo sich der Unfall ereignet hat: Pistennummer, der letzte Lift, den man gefahren ist oder sonst ein Orientierungspunkt. Auf der Rega- oder mySamnaun-App kann man seine Koordinaten ablesen. Im Falle eines Sturzes soll man unbedingt auf sich aufmerksam machen, dass man Hilfe benötigt. Ausserdem – nach Möglichkeit – sich an den Rand der Piste begeben und sich nicht hinter einer Kuppe aufhalten. Noch wichtiger ist jedoch, dass man sich helfen lässt und sich selbst eingesteht, dass man Hilfe benötigt.

### Wie sollte man handeln, wenn man einen Ski-Sturz beobachtet?

Bitte nicht einfach vorbeifahren, denn die Verletzungen sind teilweise so verheerend, dass es auf jede Minute ankommt. Anhalten, idealerweise unterhalb des Gestürzten. Unbedingt fragen, wie es der verunfallten Person geht. Wenn man merkt, dass die Person nicht ansprechbar ist, weitere Skifahrer anhalten, um die Piste abzusichern, damit es zu keinen Folgeunfällen kommt. Anschliessend mit den Notfallnummern den Pisten- und Rettungsdienst anrufen und sich



Dr. Katja Theobald legt einen Gips bei einer Patientin an

anhand der 5-W-Fragen vorbereiten:

- **Wo** bin ich?
- **Was** ist passiert?
- **Wie** viele Beteiligte?
- **Welche** Verletzungen sehe ich?
- **Warten** auf Rückfragen

### Wie ist eure Zusammenarbeit mit dem Rettungsteam der Bergbahnen?

Sehr eng und gut. Wir arbeiten Hand in Hand miteinander. Wir kennen uns alle sehr gut, nicht nur der Pisten- und Rettungsdienst, sondern alle Blaublichtorganisationen im Tal. Denn wir kommen mit unseren Ressourcen auch schnell an unsere Grenzen, umso wichtiger ist eine enge Zusammenarbeit.

### Wen sollte man im Falle eines Skiunfalls kontaktieren?

Wichtig ist, sich vor dem Skitag die wichtigsten Notfallnummern auf dem Handy zu speichern: Den Pisten- und Rettungsdienst +41 81 861 86 51 und der Sanitätsnotruf 144, aber auch die Telefonnummern der Familie und dem Hotel. Auf dem Handy kann man sich den Notfallpass einrichten, indem der Impfausweis, die Medikamentenpläne und die Allergien ersichtlich sind. Für die Ärzte erleichtert dies die Arbeit im Notfall.



Die Hand eines Patienten wird geröntgt



  
**Samnaun: Alles inklusive**  
Ortsbus, Bergbahn, Bad und  
Gästeprogramm inklusive!  
samnaun.ch

## Sommer in Samnaun «Alles inklusive»

Bereits ab einer Übernachtung von Ende Juni bis Mitte Oktober erhalten Sie folgende Leistungen kostenlos:

- Nutzung der Bergbahnen Samnaun vom 24. Juni bis 9. Oktober 2022 (inkl. Verbindung nach Ischgl bis 18. September)
- Eintritt ins Alpenquell Erlebnisbad inklusive SaunaWelt
- Nutzung des SamnaunBus, PostAuto und aller öffentlichen Parkplätze im Samnauntal
- Teilnahme am Wochenprogramm mit geführten Wanderungen, Führung im Talmuseum, Besichtigung der Sennerei mit einheimischen Führern und mehr

## Kochen wie zu Grossmutter's Zeiten



Küche im Talmuseum

**Arno Jäger (\*1963) ist in Samnaun aufgewachsen. Nach seiner Lehrzeit in Sent ist er wieder in seine Heimat zurückgekehrt, um sein eigenes Geschäft zu eröffnen. Er hat sich nebenbei stetig auch für öffentliche Aufgaben eingesetzt: 21 Jahre hat er die Politik im Tale als Gemeindevorstand mitgeprägt. Er ist auch leidenschaftliches Mitglied im Theaterverein Samnaun, welcher jeweils in der Wintersaison wöchentlich für Gäste und Einheimische eine Komödie aufführt. Heute ist seine grösste Leidenschaft die kulturelle Geschichte Samnauns, sowie die Leitung des Talmuseums, wo er auch als Präsident der Kulturkommission vorsteht.**



Arno Jäger, Leiter des Talmuseums

### Rauchküche

Die Rauchküche war früher der wichtigste Arbeitsraum der Frauen. Die Küche war in der Regel der einzige Raum, in dem sich alle Feuerstellen des Hauses befanden. Auch die Feuerstelle für die Stube befand sich meistens in der Küche. Die Rauchküche war gemauert und der Boden war meist aus Erdreich oder aus Stein. Dies war wichtig, um Brände zu verhindern. So konnte sämtlicher Rauch, der beim Kochen, Backen oder Heizen aufstieg, zum Räuchern der Würste, Binden und den Speck genutzt werden. Der Rauchabzug (Kamin) befand sich an der Decke und war mit einer abschliessbaren Klappe versehen. Die Frauen konnten mit der Klappe die Rauchhöhe (Niveau) so regulieren, das der Rauch über ihren Köpfen stand. Bis um 1850 wurde meist auf offenem Feuer gekochte. Einen Kochherd, wie wir ihn heute kennen, gab es früher nicht.

Es wurden meist einfache Speisen zubereitet, wie zum Beispiel Knödel, Gerstensuppe, Milchmus, Schmarren, Omeletten, Kiachla, Straua oder Patlaunas. Kiachla sind eine in Schmalz heraus gebackene Spezialität. Patlaunas sind aus Mehl, Butter, Eier, Salz, Milch und Wasser (Hohlküchlein). Diese in Fett herausgebackene Spezialität wird auch mit Sauerkraut gegessen. Straua werden aus einem nicht zu dünnen Omelettenteig zubereitet. Dieser wird mit einer Spitzkelle spiralförmig in heisses Öl gegossen. Diese Mahlzeiten wurden in einem grossen Kup-

ferkessel oder in einer grossen Pfanne über dem Feuer zubereitet. Die so zubereiteten Mahlzeiten wurden direkt in der heissen Pfanne auf einen Pfannenknecht in der Mitte des Tisches gestellt.

Fleisch kam früher eher selten auf den Tisch, ausser in den Wintermonaten, in denen geschlachtet wurde. Ein Brauch von früher war, dass jede Familie, die ein Schwein schlachtete, die Verwandtschaft sowie die Nachbarn am Schlachttag zum «Griana Speck» und Wurstessen einlud. «Griana Speck» wird direkt nach dem Schlachten in heissem Salzwasser gekocht. Das war eine Samnauner Spezialität. Der übrige Speck wurde in einem grossen Holzkessel ca. 14 Tage «gsurt», gepökelt. Das heisst, er wurde abwechselnd mit Metzgersalz in den Zuber geschichtet. Metzgersalz besteht aus Salz, Pfeffer, Knoblauch und Gewürzen. Anschliessend wurde der Speck und die Fleischbinden in der Rauchküche an die Decke aufgehängt und ein bis zwei Monate geräuchert. Die geräucherten Lebensmittel hat man anschliessend im Keller oder auf dem Dachboden in von Fliegen geschützten Kästen bis zum Verzehr gelagert.



Backofen

### Backofen

Fast in jedem Haushalt gab es früher einen grossen Backofen. Brot wurde in der Regel jedoch nur alle 14 Tage gebacken. Der Grund dafür war, dass man Brennholz

sparen musste. Holz war der wichtigste Rohstoff, der zum Heizen der Wohnräume zum Bau der Häuser, Stadel, Ställe, sowie der meisten Gegenstände des täglichen Gebrauchs sowie die Herstellung von Fahrzeugen wie «Heuwagen, Grotta, Panna, Gransner» und so weiter gebraucht wurde. Praktisch alle Gegenstände wurden aus Holz hergestellt. Der Wald war früher wie auch heute der wichtigste Schutz vor Lawinen. Um den Wald vor einer Übernutzung zu schützen, hat man bereits sehr früh ein strenges Waldgesetz erlassen, in dem klar geregelt war, wer wie viel Holz dem Wald entnehmen darf.



Wasserbank mit Brotgrammel

Bereits zur Besiedlungszeit im 11. Jahrhundert wurde in Samnaun Gerste und Roggen angebaut. Nur mit Gerstenmehl allein konnte man jedoch kein Brot backen, denn im Gerstenmehl ist keine Stärke (Kleber) enthalten. Deshalb wurde ein Teil Roggenmehl beigemischt. So entstand ein flaches Fladenbrot. Die Fladenbrote wurden in der «Brothängla» gelagert. Natürlich wurde das Brot nach ein paar Tagen hart. Dies war jedoch kein Grund, das harte Brot wegzuschmeissen, sondern es wurde einfach vor dem Verzehr mit einer «Brotgrammel» zerkleinert.

Die älteren Leute haben das schon leicht hartwerdende Brot in lauwarmer Milch oder in Gerstenkaffee (Malzgetränk enthält kein Koffein) aufgeweicht. Früher trank man viel

Gerstenkaffee. Da kein Koffein enthalten war, wurde er auch von den Kindern gerne getrunken.

### Wasserbank

In jeder Küche gab es früher eine Wasserbank auf der drei bis vier mit Wasser gefüllte Eimer abgestellt waren, da man kein fließendes Wasser im Haus hatte. Die Frauen und Mädchen mussten vom Brunnen oder bei einer Quelle in Dorfnähe Wasser holen. Zum Tragen der «Holzemper» (Wassereimer) benutzten sie ein Wasserjoch. Die Männer und die Jungburschen holten für das Vieh Wasser oder gingen mit dem Vieh zum Bach oder zum Dorfbrunnen, um die Tiere zu tränken. Die erste Wasserversorgung mit einem Reservoir und Leitungsnetz für Hydranten und Dorfbrunnen wurde in Samnaun 1932 gebaut. Fließendes Wasser in den Häusern hatten anfänglich jedoch nur die besterstellenden Familien und Hotels.

### Besteck

Als Besteck wurde meist nur ein Löffel verwendet. Jedes Familienmitglied hatte zumindest einen Löffel. Auch Teller wurden selten verwendet, da die Speisen meist Löffelgerecht in der Pfanne auf den Tisch gestellte wurden, wurde auch direkt mit dem Löffel aus der Pfanne gegessen. In den Grossfamilien, wo fast jedes Jahr ein Kind zur Welt kam, sagte man, «Das braucht nur einen Löffel mehr». Natürlich braucht ein Kind mehr als nur einen Löffel. Daher kommt auch die Redewendung, wenn jemand verstarb, sagte man: «Er hat den Löffel abgegeben». Damit war eben wieder ein Löffel frei für ein neues Leben vorhanden.

## Der Feuerwehrkommandant über die speziellen Bedingungen in Samnaun



Autodrehleiter der Feuerwehr

**Dario Prinz arbeitet als Bauleiter beim kantonalen Tiefbauamt Graubünden. Seine Freizeit verbringt er mit Kraftsport und Strahlen (Bergkristalle suchen). Nebenamtlich ist er Feuerwehrkommandant in Samnaun. Erfahren Sie, welche Herausforderung der Winter für die Feuerwehr Samnaun mit sich bringt, welche Art Einsätze gemeistert werden müssen und was man bei Übungen berücksichtigen muss, um bestmöglich auf den Ernstfall vorbereitet zu sein.**

**Warum machst du den Job als Feuerwehrkommandant?**

Die Sicherheit der Einheimischen und Gäste von Samnaun liegt mir am Herzen.

**Warum ist in Samnaun die Feuerwehr obligatorisch?**

Da die Talschaft Samnaun nur knapp über 800 Einwohner aufweist, davon die unter 20-jährigen und über 60-jährigen nicht an den aktiven Feuerwehrdienst teilnehmen können, ist die vorgeschriebene Mannschaftsgrösse durch die Gebäudeversicherung von 50 Personen ohne die Feuerwehrpflicht nicht möglich. Für die Sicherstellung bei möglichen Ereignissen ist die Mannschaftsstärke von 50 Personen in Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren gewährleistet.

**Was ist bei der Samnauner Feuerwehr anders als sonst wo?**

Die Exposition und die geografische Lage sowie klimatische Bedingungen stellen verschiedene Szenarien und Herausforderungen im Ernstfall dar. Die Ausrüstung



In der Wintersaison findet die Talmuseumsführung am Mittwoch statt. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr auf [samnaun.ch/erlebnisse](http://samnaun.ch/erlebnisse) oder bei der Gäste-Information Samnaun, Tel. +41 81 861 88 30. Das Museum entführt den Besucher in vergangene Zeiten. Die heimatkundliche Sammlung führt anhand von Gebrauchsgegenständen vor, wie hart das Leben im Hochtal zwischen 1600 und 1900 war. Das Museum befindet sich im Sgraffito reich dekorierten Chasa Retica in Samnaun-Plan.

der Feuerwehrleute und die Gerätschaften müssen an die besonderen Herausforderungen angepasst sein.

#### **Muss man Vorkenntnisse mitbringen, um bei der Feuerwehr teilzunehmen?**

Nein, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber von Vorteil. Neueingeteilte und unerfahrene werden durch die Kurse der Gebäudeversicherung und intern ausgebildet.

#### **Welche Gruppierungen/Mannschaften gibt es bei der Feuerwehr?**

Die Feuerwehr Samnaun besteht aus dem Kommando, Kommandant und Vizekommandant, aus einem 17-köpfigen Kader, aus Offizieren, Gruppenführern und der Mannschaft. Die Mannschaft ist aufgeteilt in Atemschutzgruppen, Strassenrettungsgruppen und allgemeiner Mannschaft.

#### **Zu welchen Einsätzen wird die Feuerwehr gerufen?**

Die Hauptaufgaben sind Brandereignisse, Rettungen, Unterstützung des Arztes bei Bergungen aber auch Elementarereignisse wie zum Beispiel Murabgänge, Lawinenabgänge, Hochwasser und Strassenrettungsaufgaben.

#### **Welcher Einsatz ist dir persönlich sehr in Erinnerung geblieben?**

Der Brand im Après-Ski-Lokal Almrausch 2012. Durch die schwierigen Gegebenheiten von Hohlräumen durch Wandverkleidungen entstand eine sehr grosse Rauchentwicklung mit Temperaturen von 400 bis 600 Grad. Der Brandherd konnte während einer Stunde nicht lokalisiert werden. Erst als das Feuer durch die Wandverkleidungen durchgedrungen ist, konnte der Brand effektiv bekämpft werden.

#### **Welche Art Übungen werden vorbereitet und was muss man dabei beachten?**

Die Übungen werden mit verschiedenen Szenarien vorbereitet und abgehalten. Es wird so realitätsnah wie möglich nachgeahmt mit Hilfsmitteln wie Rauchmaschinen

und Feuerprojektoren. Der Einsatz wird eins zu eins in enger Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen durchgespielt. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse oder Fehler werden Detailübungen und Schulungen vorbereitet, die als weitere Übungen dann abgehalten werden. Somit wird Technik und Taktik intensiv geschult. Die Einsatzkräfte sind durch diese Übungen bestens für den Ernstfall vorbereitet.

#### **Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Ärzten?**

Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Ärzten und Rettungssanitätern ist hervorragend. Dies ist für die verschiedenen Organisationen sehr wichtig, die an einem gemeinsamen Ereignis agieren müssen, damit ein Einsatz erfolgreich bewältigt werden kann.

#### **Wie ist der Ablauf einer Übung oder Einsatzes? Ist alles durchgeplant oder muss man auch spontane und unerwartete Entscheidungen treffen?**

Kein Ereignis hält sich an irgendwelche Vorgaben von Lehrbüchern oder vorbereiteten vorsorglichen Einsatzplänen. Der Einsatz, das Ereignis sowie Mannschaftsstärke, Material und Bedingungen sind immer wieder neu zu beurteilen und einzuschätzen. Dementsprechend ist es wichtig,



Strassenrettungsübung im Winter

dass die Einsatzleitung spontan, professionell und zielgerichtet auf die jeweiligen vorherrschenden Bedingungen reagieren kann. Es wird bei den Vorbereitungen der Übungen grossen Wert daraufgelegt, dass der Einsatzleiter nicht im Vorhinein weiss, was ihn erwartet. Zum Teil wird während den Übungen die Annahme noch verändert.

#### **Ist der Winter eine grosse Herausforderung hinsichtlich Übungen und Einsätze?**

Der Winter in Samnaun stellt grosse Herausforderungen an Mannschaft und Gerätschaften dar. Daher werden 4 bis 5 Übungen jährlich in den Wintermonaten abgehalten. Durch die grosse Belegung mit Fremdbetten und auch das grosse Verkehrsaufkommen auf Strassen sind mit Schwierigkeiten beim Einsatz zu rechnen. Durch die häufigen Winterübungen konnte festgestellt werden, dass Wendrohre dauernd durch Eisbildung verstopft sind. Da diese Problematik bis dahin unbekannt war, konnte in Zusammenarbeit mit den Herstellern der Wendrohre eine praktikable und einfache Lösung gefunden werden, die dem Einsatz und die Brandbekämpfung weiterhin auf gleichbleibend hohem Niveau gewährleisten. Für Einsatzfahrzeuge kann plötzlich eintreffender grosser Schneefall zu Problemen führen. Doch grundsätzlich ist mit Schneeketten und 4x4-Fahrzeugen gewährleistet, dass die Einsatzfahrzeuge auch an den Einsatzort gelangen.

#### **Was sind die häufigsten Einsätze?**

In den letzten Jahren hat der Einsatz bei Elementarereignissen massiv zugenommen und die Häufigkeit von Brandereignissen übertroffen. Da die Feuerwehr aber sehr wenig Einsätze in den letzten Jahren gefahren ist, ist eine Statistik dieser unterschiedlichen Ereignisse nicht aussagekräftig.

#### **Warum benötigte es eine neue Auto-drehleiter (ADL)?**

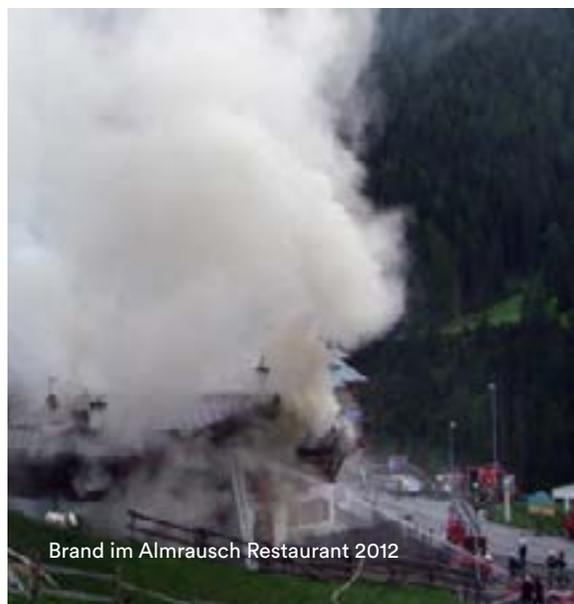
Die alte ADL hat nicht mehr den vorgegebenen jährlichen Prüfungen standgehalten. Zudem war die Leiter fünf Jahre über dem Alter, indem Feuerwehrfahrzeuge ausgetauscht werden sollten.

#### **Was wurde sonst noch neu eingeführt?**

Vor ca. 7 Jahren wurde eine eigene Einsatzzentrale im Feuerwehrlokal eingerichtet. Diese rückwertige Zentrale unterstützt die Einsatzleitung durch Protokollieren der Befehle, Kontaktaufnahmen anderer Blaulichtorganisationen und Rückmeldungen oder Rückfragen gehen direkt über die Einsatzzentrale ein. Dieses Novum konnte bei einer Innovationspreisvergabe aller Schweizer Feuerwehren unter die ersten 5 bestrangierten Innovationen überzeugen.

#### **Was könnte man in der Zukunft verbessern?**

Die allgemeine Situation durch die Abwanderung der jungen Schulabgänger für Ausbildung und Studium erschwert es sehr, den Feuerwehrbestand der nächsten Jahre aufrecht zu erhalten. Durch weitere Öffentlichkeitsarbeit und evtl. Gründung einer Jugendfeuerwehr kann hoffentlich eine gewisse Stabilität in der Mannschaftsgenerierung erreicht werden. Des Weiteren ist es sehr wichtig, dass die einheimische Bevölkerung zu 100% hinter der Feuerwehr steht. Das positive Gespräch in Familien und bei Bekannten über die Feuerwehr und den Dienst ist elementar wichtig für die Bestandes-Sicherung.



Brand im Almrausch Restaurant 2012

## Arbeiten in einer heimischen Handelsfirma



Janies Tschappeller arbeitet bei Interzegg in Samnaun-Ravaisch

**Janies Tschappeller, die halbe Samnaunerin ist, wuchs in Österreich auf und absolvierte dort eine Lehre im Elektrohandel. Ein Wechsel in die Kosmetik- und Parfümeriebranche von Samnaun machte ihr 8 Jahre lang grosse Freude. Der Umzug ins Schweizerische Zürich ermöglichte komplett neue Perspektiven. Janies blieb für ganze 12 Jahre in der Grosstadt. Aus Liebe zur Heimat kehrte sie im August 2020 wieder nach Samnaun zurück. Seitdem arbeitet Sie bei der Firma Interzegg AG als Sachbearbeiterin für den Getränke- und Lebensmittelhandel.**

### Seit wann gibt es die Interzegg AG?

Die Interzegg AG ist ein Samnauner Unternehmen mit Geschichte und Tradition. Der Ursprung der langjährigen Firmengeschichte geht zurück bis in die 1930er Jahre, worauf man bei uns sehr stolz ist. Die 1973 gegründete Serafin Zegg AG legte den Grundstein für die heutige Firmengruppe. 1983 wurde die Interzegg AG eine unabhängige Aktiengesellschaft.

### Welche Bereiche gibt es bei der Interzegg?

Wir sind in den verschiedensten Bereichen tätig. Neben den zwei Tankstellen, den IT-Dienstleistungen und der Administration ist der Handel mit vielfältigen Waren das Hauptstandbein der Firma. Egal ob Treibstoff, Lebensmittel, Getränke, Spirituosen, Weine oder auch ausgefallene Kundenwünsche: wir versuchen es zu organisieren und liefern es direkt zum Kunden und das so schnell wie möglich.

Ich bin im Grosshandel, «Lantina» genannt, tätig. Wir beliefern die Hotellerie, die Gastronomie, den Handel sowie die Bergbahnen Samnaun mit Lebensmitteln, Delikatessen, Frischprodukten und Getränken. Durch unsere fachlich wirklich sehr versierten Mitarbeiter, eine gute Logistik und die enge Zusammenarbeit mit bekannten regionalen sowie internationalen Lieferanten können wir Gewähr für erstklassige Qualität und beste Preise bieten. Für die Kunden ist besonders auch das Thema Zuverlässigkeit sehr wichtig.

### Wie viele Personen sind bei euch beschäftigt?

Insgesamt beschäftigt die Interzegg AG 30 Mitarbeiter, davon 17 Stellen in Vollzeit. Das Angebot von Teilzeitstellen ermöglicht vielen Arbeitnehmer/-innen flexible Arbeitszeiten, welche sich auch mit einer Familie gut in Einklang bringen lassen. Unsere Geschäftsleitung ist sehr bemüht, die Bedürfnisse eines jeden einzelnen mit dem Betrieb abzustimmen.

### Wie funktioniert die Bestellung und Auslieferung?

Unsere Kunden bestellen gerne persönlich telefonisch oder auch per Email. Für gewöhnlich liefern wir dreimal pro Woche. Am Standort Clis verfügen wir über Kühl- und Tiefkühlräume sowie Kühlfahrzeuge für die Auslieferung. Mit dieser Infrastruktur sorgen wir stets für optimale Zufriedenheit bei unseren Kunden.

### Welche Probleme entstehen im Winter?

Speziell in der kalten Jahreszeit ist besonders die Logistik oftmals eine grosse Herausforderung. Starke Schneefälle und gesperrte Strassen sorgen immer wieder für Situationen, bei denen rasches und flexibles Handeln notwendig ist. Dann geht es bei uns ganz schön rund: Steht ein beladener LKW vor der Strassensperre, muss geprüft werden, ob der Weg über die Schweizer Seite Vinadi offen ist. Da dort jedoch keine grossen LKWs passieren können, muss die Ware so gut wie möglich auf PKWs und Kleintransporter umgeladen werden. Für das ganze Team immer wieder eine echte Anstrengung, die aber fast immer hervorragend gemeistert wird.



Getränkelager bei Interzegg

Im Extremfall können wir mit unserem bestehenden Lager in Samnaun durchaus ein paar Tage ohne Lieferungen von aussen die Kunden noch bedienen, selbstverständlich mit Abstrichen bei Frischwaren, dann jedoch müssen wir, wie auch die Hotels und Köche erfinderisch werden.

### Woher bezieht ihr eure Waren für den Grosshandel?

Unsere Waren kommen aus der Schweiz, der gesamten EU, insbesondere Italien und Österreich, aber auch Südamerika und Neuseeland. Natürlich versuchen wir so viel wie möglich aus der Region und ohne lange Transportwege liefern zu können. Immer wieder neue interessante Hersteller aufzufinden zu machen, ist eine unserer grossen Stärken.

### Warum bestellen die Kunden bei euch und nicht direkt bei Herstellern?

Rückfrage: wer liefert Fleisch, Getränke, frisches Gemüse, beste Weine und alles, was das Herz von Einheimischen und Gästen begehrt, mit einer einzigen Bestellung direkt nach Samnaun?

Gerade wir Einheimischen wissen ja, dass es oftmals schon schwierig ist, auch nur ein einzelnes Paket zu erhalten. Meist bleibt die Ware irgendwo am Zoll hängen oder geht gar wieder retour zum Versender.

Bei den meisten Herstellern und Händlern gelten auch gewisse Mindestabnahmemengen, welche für einzelne Betriebe viel zu gross sind. Wir liefern bedarfsgerecht und individuell. Dazu kümmern wir uns noch um die gesamte Abwicklung inklusive Zollformalitäten und die Verteilung auch kleinerer Mengen.

### Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass es trotz Corona eine gute und schöne Wintersaison für uns alle wird.

## Das Samnaun-Bier



Mit dem «1850 Samnaun» haben wir ein Bier geschaffen, welches im gesamten Samnauntal erhältlich ist. Es ist ein süffiges und charaktervolles Bier. Pro verkaufter Flasche fliessen 52 Rappen an ein touristisches Infrastruktur-Projekt in Samnaun.

Der Name «1850 Samnaun» ist auf die geografische Höhe von Samnaun Dorf zurückzuführen: Samnaun liegt auf 1850 Meter über Meer.

Das «1850 Samnaun» ist überall in Samnaun erhältlich. Sie können das Bier in den Restaurants und Bars trinken, oder auch an den Tankstellen, verschiedenen Shops oder in der Sennerei kaufen.

Das erste Projekt, welches mit dem «1850 Samnaun» unterstützt wird, ist ein neuer Bike-Skills-Trail im Samnauntal, der im nächsten Sommer umgesetzt wird. Zwischen den Dörfern entsteht eine Bike-Runde mit technischen Elementen – diverse Sprünge und Wellen. So macht das Biken Spass und man übt gleichzeitig die Bike-Skills für die Fahrt über die zahlreichen Trails in der Silvretta Arena.

Die Idee für das Samnaun-Bier hatte der heimische Hotelier und Vorstand von Samnaun Tourismus Patrick Heis. In kurzer Zeit begeisterte er die Samnauner Leistungspartner von der Idee eines gemeinsamen Bieres, so dass das Bier zum Wintersaisonstart bereits im Verkauf war.



Auf [samnaun.ch/1850](http://samnaun.ch/1850) gibt es weitere Informationen zum neuen Samnaun-Bier.

## Stammgäste-Ehrungen

Wir danken unseren Stammgästen von Herzen für ihre langjährige Treue. Sie sind für Samnaun unbezahlbar, weil keine Werbung so authentisch ist wie die Weiterempfehlung von zufriedenen Gästen. Folgende Gäste wurden im vergangenen Sommer 2021 geehrt:



Hanni und Herbert Weyermann, 30 Jahre



Evelyn und Wolfgang Blazek, 10 Jahre



MATHIAS & SEIN TEAM  
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH

BYRIEHO

INSIUM

Gritti

VALMONT

PARFUMS DE MARLY

MBR

XERJOFF

M. MICALIEF

Maison Francis Kurkdjian Paris

ZEGG.CH  
—HAUTE PARFUMERIE ARCADE—

ZEGG  
HAUTE PARFUMERIE  
ARCADE

EXKLUSIVE PARFUMS & KOSMETIK

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO-SA VON 09:00 BIS 18:30 UHR  
SONNTAG VON 10:00 BIS 18:30 UHR

DORFSTR. 17, CH-7563 SAMNAUN  
T: +41 81 861 90 04  
arcada@zegg.ch

[www.zegg.ch](http://www.zegg.ch)

follow us on Instagram  
@zegg\_stores #zeggstores

## Die drei Murmeltiere zu Besuch beim Steinbock

Es waren einmal drei Murmeltierchen namens Jan, Marco und Flurin. Sie waren Geschwister und lebten auf der Alp Trida in einer kuscheligen, mit warmem Stroh ausgebauten Höhle. Dort hatten sie es gemeinsam sehr gemütlich und spielten am Abend oft gemeinsam Brettspiele.

An einem sonnigen Herbstmorgen fragte Jan seine Brüder: «Hey, wollen wir heute bei diesem schönen Wetter nicht etwas unternehmen?» darauf antwortete Flurin: «Du hast recht, wir könnten eine Wanderung machen, jetzt, wo noch kein Schnee liegt. Aber nur wohin?» Von einer Ecke hörte man Marco rufen: «Lasst uns vor unserem Winterschlaf noch einmal unseren alten Freund Leon, den Steinbock, besuchen!» darauf einigten sich alle drei und starteten kurze Zeit später Richtung Leons Höhle oberhalb der Alp Bella.

Als die drei Murmeltierchen schon eine Stunde unterwegs waren, zog plötzlich ein Schneesturm auf. Es wurde immer kälter und dunkler. Es schneite so stark, dass man die eigene Hand vor Augen kaum mehr erkennen konnte. Der Wind blies den dreien gehörig um die Ohren, der Schnee setzte sich immer höher. Plötzlich war Marco nicht mehr zu sehen, er war verschwunden! Jan und Flurin machten sich Sorgen und riefen die ganze Zeit «Marco! Marco! Wo bist du?» – aber von Marco war nichts mehr zu hören. Es wurde allmählich Nacht und sie beschlossen, weiterzugehen, um bei Leon Hilfe zu holen. Sie standen vor dem Eingang zu Leons Schutzhöhle. «Hallo Freunde, schön euch zu sehen! Kommt doch rein!» bot ihnen Leon an. Sie setzten sich vor den Kamin, um sich vor dem warmen Feuer etwas aufzuwärmen. Dabei sagte Jan zu Leon: «Leon, du musst uns helfen, Marco zu finden! Als der Schneesturm gekommen ist, haben wir ihn verloren.» Nachdem sich die beiden Murmeltiere etwas aufgewärmt haben, machten sie sich gemeinsam mit Leon

auf die Suche. Nach einer gefühlten Ewigkeit kamen die drei bei der Alp Bella an, wo sie Marco zuletzt gesehen hatten. Um den Spuren von Marco zu folgen, lag bereits zu viel Schnee. Wieder riefen sie: «Marco! Marco! Wo bist du?». Als sie ihn sehr lange erfolglos gesucht hatten, brachen sie die Suche ab und beschlossen, zurück zu Leons Höhle zu gehen und am nächsten Tag mit der Suche fortzufahren. Als sie etwas unterkühlt wieder bei der Höhle ankamen und reinspazierten, trauten sie ihren Augen nicht! Wer sass am Feuer und trank einen Tee? Es war Marco! Jan, Flurin und Leon machten Freudensprünge und umarmten Marco. Sie setzten sich gemeinsam an das Feuer und plauderten zusammen, während sie eine gute Gerstensuppe assen und einen warmen Tee tranken. Marco erzählte, was ihm passiert ist: «Ich bin in die falsche Richtung gewandert und beim dichten Schnee habe ich gar nicht gemerkt, dass ich Euch verloren habe. Irgendwann bemerkte ich, dass ich mich verirrt hatte. Zum Glück hörte es einen Moment lang auf zu schneien, so dass ich weit weg Leons Höhle sah. Auf direktem Weg stapfte ich durch den Schnee in Richtung Leons Höhle, aber die Höhle war verlassen, als ich ankam. Ich wusste nicht, wohin ich gehen sollte, und habe mich entschieden, hier zu warten.» Sie spielten dann den ganzen Abend bei Leon Brettspiele, erzählten einander Geschichten und hatten einen schönen Abend miteinander.



Diese Zeichnung ist von Damian, der beim Malwettbewerb in der Sommerausgabe des Samnaun Journals mitgemacht hat. Es zeigt Murmina und Murmin auf dem Weg zum Muttler.

### Eine Schneeflocke selbst basteln

Was gibt es Schöneres als bei einer heissen Schokolade und Schneefall daheim zu sein und etwas zu basteln? Deshalb gibt es hier eine Bastelanleitung, damit ihr Schneeflocken selbst herstellen könnt:

1. Legt einen Teller auf ein grosses Stück Papier (idealerweise A3 oder A4) und zeichnet mit einem Stift die Umrisse des Tellers.
2. Schneidet den Kreis aus.
3. Faltet den Kreis zur Hälfte...
4. ... und dann noch einmal...
5. ... und ein drittes Mal.
6. Zeichnet ein Muster Eurer Wahl
7. Nun dürft ihr das innere Muster ausschneiden.
8. Jetzt müsst ihr vorsichtig das Papier auffalten. Und schon habt ihr eine schöne Dekoration, die ihr zum Beispiel an das Fenster hängen könnt.



# ZEGG.CH

SPORT & MODE

MEMBER OF THE  
PREMIUM SPORTS GROUP



**RENT ME!**  
SKIVERLEIH &  
SKISERVICE



MAMMUT  
SWISS 1862

UYN



KJUS



Toni Sailer



RADYS

Essen & More in the Alps - Real



one  
more



nomuk  
Innovation & Excellence for Kids

HEAD

STÖCKLI  
THE SWISS SKI

ZEGG SPORT & MODE  
SPORT, MODE, ACCESSOIRES

Samnaun

WINTER ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 08:00 BIS 19:00 UHR  
DORFSTR. 16, CH-7563 SAMNAUN | T: +41 81 868 57 57  
sport@zegg.ch | www.zegg.ch | follow us on Instagram @zegg\_stores #zeggstores